

AKBASH - KANGAL



Der Kangal dient in der Türkei, vor allem in der Zentraltürkei als Wächter und Schützer der Dörfer und Herden, somit gehört er zu den Hirtenhunden (Herdenschutzhunden). Diese Hunde sind äußerst robust und widerstandsfähig bei größtmöglicher anspruchslosigkeit an die Ernährung, sowie der Haltung. So vertragen diese Hunde extremste Witterungsbedingungen bei "ärmlichster" Ernährung.

Die Hunde aus denen der Kangal hervorgegangen sein könnte nennen die Einen *Karabash* (Schwarzkopf) und die Anderen bezeichnen diese Hunde mit *Anatolian Shepherd Dog* (oder zu deutsch *Anatolische Hirtenhunde*) und erkennen diese auch als eigenständige Rasse an, eben als *Anatolian Shepherd Dog*.

Da es in der Türkei die verschiedensten Erscheinungsbilder der Hirtenhunde gibt, erscheint es einleuchtender diese Hunde mit dem Begriff *Anatolian Shepherd Dog* (*Anatolische Hirtenhunde*) zu umschreiben, denn mit dem Begriff *Karabash* (Schwarzkopf) wird doch ein genau definiertes Äußeres Erscheinungsbild umschrieben.

Wie man schon aus dem, nicht nur vom FCI anerkannten Rassenamen (*Anatolischer Shepherd Dog*) entnehmen kann, ist der Ursprung dieser Rasse, zumindest soweit man in der Geschichte zurück blicken kann, Anadolu sprich Anatolien, somit ein Hund aus Kleinasien, welches sich mit den politischen Grenzen der heutigen Türkei so ziemlich genau deckt. Ausgrabungen am Euphrat, in der osttürkischen Provinz Malatya, brachten ein hethitisches (ca. 9.Jh.v.Chr.) Flachrelief hervor, welches große, doggenartige Hunde bei der Jagd zeigt. So geht Dr. Emil Hauk davon aus, daß die Hirtenhunde in Anatolien von diesen Jagdhunden aus Mesopotamien hervor gingen.

So kann durchaus angenommen werden, daß diese Hirtenhunde Anatoliens die Vorgänger des *Kangal* sind.

So vermuten zumindest diejenigen, welche der Auffassung sind, der *Kangal* sei eine eigenständige Rasse. Auszuschließen ist es nicht, aber da es keine Zuchtbücher oder sonstigen Unterlagen in der Türkei gibt, darf daran auch heute noch gezweifelt werden, so daß die Dis-

kussionen über die Rasse und ihren Namen kein schnelles, bereinigendes Ende erwarten läßt. Bedenken sollte man jedoch immer, daß die Leistungstauglichkeit eines Hirtenhund, sprich Herdenschutzhund für die Hirten immer im Mittelpunkt stand und steht und weniger sein Äußeres.

Es ist gleichfalls nicht auszuschließen, daß in der Entwicklungsgeschichte (auch in der neueren Zeitrechnung) des *Kangal* immer wieder Windhunde (Galopper) mit eingekreuzt wurden. Heute noch ist die Wildschweinjagd eine alte Tradition in der Türkei und es dürfte sehr wahrscheinlich sein, daß die Hirten die großen körperlichen Vorteile, dieser zumeist als Packer eingesetzten Hunde für ihre Hirtenhunde erkannt haben und diese dann mit ihren Hirtenhunde gezielt gekreuzt haben. So wird z.B. auch, der ebenfalls in der Türkei vorkommenden Hirtenhund Akbash / Weißkopf, ein rein weißer Hund, als Jagdhilfe gezüchtet.

Die dem Kangal eigene Körperkonstruktion und sein scharfes Auge sind deutliche Hinweise für diese Vermutung.

Der jüngste Versuch in der Türkei den Kangal als Gebrauchshund, z.B. beim Militär einzusetzen, konnte nicht gelingen, da diese Tiere über Jahrhunderte zur eigenständiger Arbeit gezüchtet wurden und somit nur, mit einer scheinbar orientalischen Gelassenheit auf Kommandos reagieren oder sie gar vollkommen ignorieren.

Andererseits hat die hohe Anerkennung in seiner Heimat, den Kangal zu einem Nationalhund gemacht und ihm einen Platz auf einer Briefmarke gesichert

Um die Diskussion, bezüglich dieser Hirtenhunde in der Türkei, noch zu vollenden möchte ich auch nicht verschweigen, daß auch der Name *Anatolischer Hirtenhund* einen Streit hervorgerufen hat; denn von einigen Leuten wird behauptet, es sei richtiger diese Hunde Türkischer Hirtenhund zu nennen.

Zusammengefaßt:

In der Türkei gibt es viele, äußerlich unterschiedliche Hirtenhunde.

Alle werden vom FCI , ASDC of America, ASDC of Great Britain und ASDA Deutschland e.V. unter der Rassebezeichnung ANATOLIAN SHEPHERD DOG anerkannt.

Gestritten wird um die offizielle Anerkennung zweier Typen, aus der Vielzahl der in der Türkei vorkommenden Hirtenhunde, die weit über die Grenzen der Türkei bekannt sind.

KANGAL : Benannt nach dem Dorf und der Familie *Kangal*.

AKBASH : Übersetzt Weißkopf, ein rein weißer Hund.

Rassestandard



KOPF

Oberkopf:

Großer, breiter, massiver Schädel, leicht abgerundet zwischen den Behängen, Hinterhauptbein gut ausgeprägt, doch nicht hervortretend, das Verhältnis von Oberkopf zum Vorgesichtsschädel ist ca. zwei Drittel zu ein Drittel, die Kopfhaut sollte gut anliegen, bei Aufmerksamkeit können Falten auftreten.

Stop:

Schwach ausgeprägter Stop.

Gesichtsschädel:

Kantig, nahezu rechteckig, gerade, nicht sehr langer Nasenrücken, von der Wurzel bis zum Nasenspiegel kürzer als der Oberkopf vom Hinterhauptbein bis zum Stop, breite flache Stirn die halbiert wirkt durch eine leicht Furche, stark entwickelte Backenmuskulatur.

Nase:

Gut ausgebildeter Nasenspiegel, schwarz, voll pigmentiert.

Lefzen:

Schwarz, gut anliegende Oberlippe die mit dem Unterkiefer abschließt, seitliche Befezung kann leicht hängend wirken.

Kiefer:

Oberkiefer und Unterkiefer kräftig ausgebildet.

Gebiß:

Vollzahnig, mächtige/kräftige Zähne mit einem perfekten, regelmäßigen Scheren- oder Zangengebiß.

Augen:

Mandelförmig, dunkel; nicht sehr groß, gut eingebettet, eng schließend, Lidränder schwarz, Augenwinkel zum Stirnbein und zum Jochbein hin dunkel gesäumt, erweckt den Eindruck geschminkt zu sein.

Ohren:

Mittelgroßes, V-förmiges Hängeohr, am Zipfel abgerundet, flach anliegend, bei Erregung leicht vorn anhebend, oftmals in der Türkei als Herdenschutzhund kupiert.

HALS:

Von starker Muskulatur, relativ kurz, Nackenlinie leicht gewölbt, stramm mit Halskragen der

besonders deutlich bei den Rüden zu erkennen ist und spitz zwischen den Schulterblättern ausläuft, bei sehr großen, schweren Typen etwas Wamme vorhanden.

KÖRPER:

Brust tief und mäßig breit, Brustkorb bis zu den Ellenbogengelenken reichend und zu den Flanken eine gut ansteigende untere Begrenzungslinie zu des Brustkorbs (tuck - up), gut gewölbte Rippen, an den Seiten im unteren drittel etwas abgeflacht, kraftvoller, muskulöser Körper, niemals Fett, mit festem, geraden und stark bemuskelten Rücken, Widerrist leicht erhöht, Lendenpartie fest und kräftig, über den Lenden leicht gewölbt, Rumpf passend zur Beinlänge.

VORDERHAND:

Schultern muskulös, das Schulterblatt winkelt sich mit einem flachen Winkel (+/-50°) in den Oberarm und steht von vorne gesehen nahezu senkrecht (+/-80°), die Vorderläufe bilden eine gerade Front, gut nebeneinander stehend mit kräftigen Knochen und einem kräftigem Vorderfußwurzelgelenk. Die Gesamtlänge des Unterarms beträgt mindesten die Hälfte der Widerristhöhe.

HINTERHAND:

Die Hinterhand ist kräftig bemuskelt, und die Hinterläufe sind gut gewinkelt, das Hüftbein neigt zu einer steileren Lagerung, von hinten gesehen stehen die Pfoten senkrecht unter den Hüftgelenken und die Läufe stehen parallel zueinander, von der Seite gesehen wirkt das Kniegelenk etwas gestreckt, kurze Unterschenkel mit kräftigem Sprunggelenk und massiven Mittelfuß.

PFOTEN:

Kräftige, gut gewölbte Katzen oder Wolfspfoten mit kurzen bis mittellangen, hellen oder schwarzen Nägeln und elastischen Ballen. Einfache oder doppelte Afterkrallen erlaubt. Die Pfoten der Vorderläufe sind größer als die der Hinterläufe.

RUTE:

Guter, breiter Rutenansatz, mittellang, bis zum Sprunggelenk reichend, in Ruhestellung hängend, bei Erregung in sich zusammengerollt über der Kruppe getragen mit möglichst buschig wirkenden Fell.

GANGART:

Entspannter, federnd kraftvoller Gang, bevorzugt langsame Bewegungen, die in hohe Geschwindigkeiten übergehen können, die Gliedmaßen sollen sich geradlinig und parallel bewegen, der Bewegungsablauf soll federnd, geschmeidig und kraftvoll erscheinen und die Rückenlinie soll auf einem Niveau verbleiben.

FELL:

Kurz, schlicht stockhaarig mit heller oder dunkler, dichter Unterwolle, am Kopf und an den Gliedmaßen sind die Haare kürzer und fest anliegend.

FARBE:

Einfarbig mit gutem Pigment, von Sandfarben über Beigefarben bis Stahlgrau, weißer Brustfleck und weiße Pfoten können auftreten, mit dunkler Maske, Brille und dunklen Behängen.

GEWICHT

Rüde : 49kg - 64kg

Hündin: 40kg - 59kg

WIDERRISTHÖHE:

72cm - 81cm

70cm - 79cm

